

(Die Tochter bringt Löffel, Messer, Teller usw. Der Vater holt vom Schrank einen Zinnleuchter, steckt das bunte Heiligabendlicht darauf und stellt ihn vor seinen Platz.)

- Mutter:** Is nu alls do? Marienl, 's Salz!
- Tochter:** (bei der Rückkehr) 's Heiligohmdlicht is aa noch net agezunden.
- Vater:** Wart när, bis 's schlögt!
6 Glockenschläge.
- Der Vater zündet das Licht an. Alle stellen sich hinter ihre Stühle, fassen sich bei den Händen und beten:
Komm, Herr Jesu, sei unser Gast und segne, was du bescheret hast! Amen.
Ein Weilchen verharren sie still, dann setzen sie sich und beginnen zu essen: Bratwurst mit Linsen und Sauertraut.
- Großer:** Heit gibts emol orndtlich ze assen.
- Kleiner:** Obr käne Supp. Worüm dä net?
- Tochter:** Nu du Schaf! Do troppt än doch 's ganze Gahr de Nos, wenn mr an Heiling Ohmd Supp isst.
- Kleiner:** Is dos wärklich wahr, Mutter?
- Mutter:** Nu freilich.
- Kleiner:** Do hot gewieß 's alte Mästerle drübn über dr Stroß emol an Heiling Ohmd Supp gassen. Dan troppt aa eitel de Nos.
(Sie lachen.)
- Mutter:** Marienl, leg's Brot noch dr Schüssel rüm, daß dr Segn in Haus blebt!
- Vater:** Mutter, vergaß fei dei Red net! Tu erscht emol 's Licht wetterücken, daß ä jed's friegt!
- Großer:** (der das Licht gerade bekommt)
Sahst dos Heiligohmdlicht ah!
's sei fei rute Blümle drah
un ä kläs Gesprüchl.
Hob zwä Grosch drfir bezohlt,
jalberscht ju schü agemolt
wie ä Taffettüchl.
- Tochter:** (spottend) Du willst's bezohlt hobn? Un agemolt aa noch? Du kahst doch net emol ä Mannl moln.
- Großer:** Nu, ich män när esu.
(Schiebt das Licht weiter.)
- Vater:** Ist när!
- Kleiner:** Ige kah ich obr weißdrhole nimmehr.
(Schiebt den Teller zurück.)
- Großer:** Ich aa net.